



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 04.02.2020

Amt: 35 Amt für Umwelt- und Naturschutz
Verantwortlich: Volker Reichle, Leiter Amt 35
Vorlagennummer: 2020/35/292

TOP

Sonstiges

Sachverhalt:

Frau Schrader hat im Namen der SPD-Stadtratsfraktion am 26.01.2020 den Antrag gestellt, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz über die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit den verschiedenen Umweltgruppen und -initiativen (z.B. Umweltgruppe Ikarus Thingers, Umweltgruppe Markuskirche, Greenpeace Kempten, Bund Naturschutz Kempten, Freundeskreis für ein lebenswertes Kempten, Landesbund für Vogelschutz Kempten...) berichtet werden soll.

Hierzu kann folgendes ausgeführt werden:

Das Amt für Umwelt- und Naturschutz (Umweltamt) und das Klimaschutzmanagement betreuen im Zuge der Agenda 21 verschiedene Umweltgruppen und -initiativen.

So erhält die Umweltgruppe Ikarus Thingers vom Umweltamt öfters Finanzmittel für z.B. den Bau oder auch Kauf von Vogelnistkästen und dergleichen. Zusätzlich bekommt die Gruppe Informationen über Pflegeplanungen und Entwicklungen rund um die Schwabensberger Weiher. Außerdem haben Mitglieder der Umweltgruppe Bäume vor dem Fraß des Bibers geschützt, wobei sich die Gruppe auch sehr für die Sauberhaltung des Naherholungsgebietes Schwabensberger Weiher einsetzt. Ferner besteht eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Maßnahmen im Bereich Thingers mit dem Landesbund für Vogelschutz. Die Gruppe wird als Agenda21-Gruppe regelmäßig zu einem Jahresabschlussessen eingeladen.

Weiterhin bestehen Kontakte zum Ansprechpartner der Umweltgruppe Markuskirche. Diese Umweltgruppe setzt sich für das Ausdünnen des indischen Springkrautes im Bereich Schwabensberger Weiher ein. Sie erhält hierfür Gerätschaften, Handschuhe und Tüten vom städtischen Betriebshof. Der Betriebshof unterstützt die Arbeiten durch Abholung der abgeschnittenen bzw. herausgerupften Pflanzen. Als Dankeschön wurde der Gruppe ein Pizaessen in den Räumen der Markuskirche spendiert. Zudem hat die Gruppe Unterstützung bei Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Kirchengelände bezüglich Steigerung der Biodiversität erhalten.

Mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) besteht seitens des Umweltamts eine enge Kooperation bezüglich des Artenschutzes, speziell von Gebäudebrütern wie Fledermaus, Mauersegler, Turmfalke etc. Für besondere Biotopmaßnahmen oder andere Umweltmaßnahmen erhält sowohl der LBV als auch der Bund Naturschutz auf Antrag Zuschüsse von der Stadt Kempten.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz besteht weniger, jedoch

werden entsprechende Kontakte durch den Sachbearbeiter ständig geknüpft. Es besteht enger Kontakt mit der Interessensgemeinschaft „essbare Stadt Kempten“. Die Stadt hat über das Klimaschutzmanagement und die Stadtgärtnerei schon diverse Projekte unterstützt, wie z.B. das Anlegen einer essbaren Blühwiese am Sportplatz der Montessori-Schule, Anlegen eines Nachbarschaftsgartens im Bereich Pulvergasse/Mittelgasse sowie beim Bepflanzen kleinerer öffentlichen Flächen. Derzeit wird ein Projekt am Schleienweiher umgesetzt, bei dem das Klimaschutzmanagement finanzielle Unterstützung für Pflanzgut bereitstellt.

Mit der „Interessensgemeinschaft für gesunde Lebensmittel (IG FÜR) e.V.“ bestehen ebenfalls verschiedene Kontakte, z.B. beim Anlegen von insektenfreundlichen Gärten etc. Das Klimaschutzmanagement hat regelmäßigen Kontakt mit dem Naturerlebniszentrum (NEZ) des Bund Naturschutz. Das NEZ führt für die Stadt Kempten gemeinsam mit dem AÜW das Projekt „Energie Checker“ in den Kemptener Grundschulen durch. In 2020 ist geplant, das Grundschulprojekt auch für die Mittelstufe zu überarbeiten und ab dem Schuljahr 2020/2021 für die Mittel- und Realschulen sowie die Gymnasien anzubieten. Mit der ADFC-Kreisgruppe Kempten steht das Klimaschutzmanagement ebenfalls in engem Kontakt. Bei Veranstaltungen wie z.B. dem „Mobilitätstag“, der von City Management, renergie und dem Klimaschutzmanagement organisiert wird, beteiligt sich der ADFC immer wieder mit verschiedenen Radthemen.

2020 wird die jährliche „Earth Hour“ Veranstaltung erstmals mit Mitgliedern des Freundeskreises „Lebenswertes Kempten“ vorgeplant und organisiert. Dazu finden regelmäßige Vorbesprechungen mit verschiedenen Vertretern der Initiative statt. Ein weiterer Ausbau der Kontakte wäre sehr wünschenswert, ist aber aus personellen Gründen leider nicht möglich.

Die Gruppen möchten umfassend über die Stadtentwicklung informiert und auch einbezogen werden, hierzu fühlt sich sowohl das Umweltamt als auch das Klimaschutzmanagement nicht in der Lage.

Außerdem wünschen sich diese Gruppen eine gemeinsame Plattform, in der umweltbezogene Veranstaltungen, Workshops, Arbeitseinsätze, Baumpflanzungen etc. bekannt gemacht werden. Eine solche Plattform wird seit einigen Wochen von einer Mitstreiterin des Freundeskreises „Lebenswertes Kempten“ erstellt. Wie diese Plattform letztendlich für die anderen Umweltgruppen eingebunden wird, ist der Stadt Kempten zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Das Klimaschutzmanagement wurde jedoch bereits gebeten, interessante Termine an die Plattform-Erstellung zu melden.

Weitere Gruppen möchten sich in irgendeiner Art und Weise im Umwelt- und Klimaschutz engagieren. Meistens haben sie selbst keine konkreten Vorstellungen und möchten deshalb Vorschläge der Verwaltung, wobei hierzu Interessierten nicht immer entsprechende Angebote gemacht werden können. Einsätze in Natur- und Landschaftspflege oder auch zur Steigerung der Biodiversität erfordern die Bereitstellung von geeigneten Grundstücken und rechtzeitige Absprachen. Auch der Geräteeinsatz ist schwierig, da der Betriebshof nur Handgeräte in einem bestimmten Umfang ausgeben kann. Größere Maschinen können aus Gründen der Sicherheit nicht so einfach ausgeliehen werden. Hier wäre zu überlegen, wie so etwas organisiert werden könnte; ob z. B. ein Verein gegründet werden oder ein vorhandener Gartenbauverein Maschinen anschaffen und diese verleihen könnte.

Als **Fazit** kann daher festgestellt werden, dass die Verwaltung im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten bereits regelmäßigen Kontakt zu verschiedenen Umweltgruppen und -initiativen hält.

Beschluss:

Der Vortrag dient zur Kenntnis.

Frau Schrader hat im Namen der SPD-Stadtratsfraktion am 26.01.2020 den Antrag gestellt, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz über die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit den verschiedenen Umweltgruppen und -initiativen (z.B. Umweltgruppe Ikarus Thingers, Umweltgruppe Markuskirche, Greenpeace Kempten, Bund Naturschutz Kempten, Freundeskreis für ein lebenswertes Kempten, Landesbund für Vogelschutz Kempten...) berichtet werden soll.

Hierzu kann folgendes ausgeführt werden:

Das Amt für Umwelt- und Naturschutz (Umweltamt) und das Klimaschutzmanagement betreuen im Zuge der Agenda 21 verschiedene Umweltgruppen und -initiativen.

So erhält die Umweltgruppe Ikarus Thingers vom Umweltamt öfters Finanzmittel für z.B. den Bau oder auch Kauf von Vogelnistkästen und dergleichen. Zusätzlich bekommt die Gruppe Informationen über Pflegeplanungen und Entwicklungen rund um die Schwabensberger Weiher. Außerdem haben Mitglieder der Umweltgruppe Bäume vor dem Fraß des Bibers geschützt, wobei sich die Gruppe auch sehr für die Sauberhaltung des Naherholungsgebietes Schwabensberger Weiher einsetzt. Ferner besteht eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Maßnahmen im Bereich Thingers mit dem Landesbund für Vogelschutz. Die Gruppe wird als Agenda21-Gruppe regelmäßig zu einem Jahresabschlussessen eingeladen.

Weiterhin bestehen Kontakte zum Ansprechpartner der Umweltgruppe Markuskirche. Diese Umweltgruppe setzt sich für das Ausdünnen des indischen Springkrautes im Bereich Schwabensberger Weiher ein. Sie erhält hierfür Gerätschaften, Handschuhe und Tüten vom städtischen Betriebshof. Der Betriebshof unterstützt die Arbeiten durch Abholung der abgeschnittenen bzw. herausgerupften Pflanzen. Als Dankeschön wurde der Gruppe ein Pizzenessen in den Räumen der Markuskirche spendiert. Zudem hat die Gruppe Unterstützung bei Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Kirchengelände bezüglich Steigerung der Biodiversität erhalten.

Mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) besteht seitens des Umweltamts eine enge Kooperation bezüglich des Artenschutzes, speziell von Gebäudebrütern wie Fledermaus, Mauersegler, Turmfalke etc. Für besondere Biotopmaßnahmen oder andere Umweltmaßnahmen erhält sowohl der LBV als auch der Bund Naturschutz auf Antrag Zuschüsse von der Stadt Kempten.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz besteht weniger, jedoch werden entsprechende Kontakte durch den Sachbearbeiter ständig geknüpft.

Es besteht enger Kontakt mit der Interessensgemeinschaft „essbare Stadt Kempten“. Die Stadt hat über das Klimaschutzmanagement und die Stadtgärtnerei schon diverse Projekte unterstützt, wie z.B. das Anlegen einer essbaren Blühwiese am Sportplatz der Montessori-Schule, Anlegen eines Nachbarschaftsgartens im Bereich Pulvergasse/Mittelgasse sowie beim Bepflanzen kleinerer öffentlichen Flächen. Derzeit wird ein Projekt am Schleienweiher umgesetzt, bei dem das Klimaschutzmanagement finanzielle Unterstützung für Pflanzgut bereitstellt.

Mit der „Interessensgemeinschaft für gesunde Lebensmittel (IG FÜR) e.V.“ bestehen ebenfalls verschiedene Kontakte, z.B. beim Anlegen von insektenfreundlichen Gärten etc. Das Klimaschutzmanagement hat regelmäßigen Kontakt mit dem Naturerlebniszentrum (NEZ) des Bund Naturschutz. Das NEZ führt für die Stadt Kempten gemeinsam mit dem AÜW das Projekt „Energie Checker“ in den Kemptener Grundschulen durch. In 2020 ist geplant, das Grundschulprojekt auch für die Mittelstufe zu überarbeiten und ab dem Schuljahr 2020/2021 für die Mittel- und Realschulen sowie die Gymnasien anzubieten. Mit der ADFC-Kreisgruppe Kempten steht das Klimaschutzmanagement ebenfalls in engem Kontakt. Bei Veranstaltungen wie z.B. dem „Mobilitätstag“, der von City Management, renergie und dem Klimaschutzmanagement organisiert wird, beteiligt sich

der ADFC immer wieder mit verschiedenen Radthemen.

2020 wird die jährliche „Earth Hour“ Veranstaltung erstmals mit Mitgliedern des Freundeskreises „Lebenswertes Kempten“ vorgeplant und organisiert. Dazu finden regelmäßige Vorbesprechungen mit verschiedenen Vertretern der Initiative statt. Ein weiterer Ausbau der Kontakte wäre sehr wünschenswert, ist aber aus personellen Gründen leider nicht möglich.

Die Gruppen möchten umfassend über die Stadtentwicklung informiert und auch einbezogen werden, hierzu fühlt sich sowohl das Umweltamt als auch das Klimaschutzmanagement nicht in der Lage.

Außerdem wünschen sich diese Gruppen eine gemeinsame Plattform, in der umweltbezogene Veranstaltungen, Workshops, Arbeitseinsätze, Baumpflanzungen etc. bekannt gemacht werden. Eine solche Plattform wird seit einigen Wochen von einer Mitstreiterin des Freundeskreises „Lebenswertes Kempten“ erstellt. Wie diese Plattform letztendlich für die anderen Umweltgruppen eingebunden wird, ist der Stadt Kempten zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Das Klimaschutzmanagement wurde jedoch bereits gebeten, interessante Termine an die Plattform-Erstellung zu melden.

Weitere Gruppen möchten sich in irgendeiner Art und Weise im Umwelt- und Klimaschutz engagieren. Meistens haben sie selbst keine konkreten Vorstellungen und möchten deshalb Vorschläge der Verwaltung, wobei hierzu Interessierten nicht immer entsprechende Angebote gemacht werden können. Einsätze in Natur- und Landschaftspflege oder auch zur Steigerung der Biodiversität erfordern die Bereitstellung von geeigneten Grundstücken und rechtzeitige Absprachen. Auch der Geräteeinsatz ist schwierig, da der Betriebshof nur Handgeräte in einem bestimmten Umfang ausgeben kann. Größere Maschinen können aus Gründen der Sicherheit nicht so einfach ausgeliehen werden. Hier wäre zu überlegen, wie so etwas organisiert werden könnte; ob z. B. ein Verein gegründet werden oder ein vorhandener Gartenbauverein Maschinen anschaffen und diese verleihen könnte.

Als **Fazit** kann daher festgestellt werden, dass die Verwaltung im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten bereits regelmäßigen Kontakt zu verschiedenen Umweltgruppen und -initiativen hält.

Der Bericht dient zur Kenntnis.